

„Das ist definitiv die härteste Classic-Rallye Deutschlands“

STRECKENBILANZ Ein Fahrer-team aus Böblingen gab nach der Tour Auskunft.

VON BRIGITTE BRANDL

BAD KÖTZTING. „Um 1.20 Uhr sind wir erst von der Etappe in Tschechien zurückgekommen, um halb drei ins Bett und um 6 Uhr wieder raus. Dieses Mal wurde uns alles abverlangt“. Thomas Mehring aus Böblingen erzählt, was er und sein Beifahrer Fabian Mohr bei der diesjährigen Bayerwald-Rallye-Classic erlebt haben. Zum dritten Mal haben die beiden Motorsport-Freaks heuer an der Rallye in Bad Kötzting teilgenommen. Gerne sind sie in der schönen Landschaft des Bayerischen Waldes mit ihrem Mercedes 450 SLC, Baujahr 1975 unterwegs, aber dieses Jahr war der Wettkampf wegen der widrigen Witterungsverhältnisse besonders schwierig. Als schwerste Etappe bezeichnen sie die Nachtfahrt in Tschechien. „Es war stockdunkel, keine Dörfer mit beleuchteten Häusern oder Laternen, an denen man sich hätte orientieren könnte. Die Straßen kurvig, schmal und ohne Begrenzungspfosten. Die Schlaglöcher im Teer mit Wasser gefüllt, die meisten erkannte man nicht, sodass man frontal hineinfuhr“, erzählt Thomas Mehring weiter. Zum heftigen Regen kamen kurzzeitig auch noch Hagelkörner von oben. Die Scheiben im Auto beschlugen und behinderten die Sicht zusätzlich.

„Da muss man so fahren dass man heil durchkommt, da treten Zeit und Wertung in den Hintergrund“, so Tho-



Thomas Mehring und Fabian Mohr mit ihrem Mercedes Benz 450 SLC, Baujahr 1975, nach der Zieleinfahrt am Oberen Markt.

Foto: Brandl

mas Mehring. „Auch Pinkelpausen sind kaum drin, da muss man sich gut überlegen, was man trinkt.“ Die Oldtimer-Fans haben es geschafft, wie sich am Abend herausstellt auch mit einer

ganz guten Platzierung. Sie loben die hervorragende Organisation. „Es ist schön, wieder dabei gewesen zu sein – aber es ist definitiv die härteste Classic-Rallye Deutschlands“.